



Barsikow gewinnt den ersten Preis im Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" (Foto: LK OPR)

INHALT DER AUSGABE:

- Wettbewerbserfolge und Kreisdorftag
- Dorffest und wie es nächstes Jahr weiter gehen soll
- Fußball an die Wand geschmissen
- Dorfmobil braucht Saft
- Drohnen Lieferservice ohne Service?
- Landtagswahl 2024 in Barsikow und Umgebung
- Sturm und Bäume
- Internet statt Informationskasten
- Umbau der Kirche vor 120 Jahren



Liebe Barsikowerinnen und Barsikower,

wie geht es Ihnen eigentlich? Ich meine, als Dorfgemeinschaft? Geht es einigermaßen oder werden wir auch überrannt von den negativen Nachrichten um uns herum? Kann man eigentlich noch sagen, dass es uns ganz gut geht?

"Wir sind toll" kann man schon gar nicht sagen. Erstens sind wir (überwiegend) Preußen und zweitens gilt auch hier der Spruch: "Eigenlob stinkt". Sowieso ist nicht gemeckert auch schon genug gelobt. Noch abgesehen davon, gibt es viele Sachen, die besser können. Das wissen wir selber am Besten.

Da ist es doch sinnvoll, sich mal so objektiv wie möglich mit anderen Dörfern zu vergleichen, die mehr oder weniger in einer ähnlichen Situation sind wie wir. Mit den Dörfern in unserem Landkreis, zum Beispiel. Man könnte eine Gruppe von Leuten mit unterschiedlichen Hintergründen einladen, uns zu besuchen, zu gucken, was wir hier so machen und das vergleichen mit dem, was andere Dörfer machen. Andere Dörfer, die recht aktiv sind, wo ein blühendes Dorfleben herrscht. Würde die Meinung dieser Gruppe uns interessieren?

Genau so ein Besuch hat im Juli, im Rahmen des Wettbewerbs "Unser Dorf hat Zukunft" stattgefunden. Eine "Gruppe von Leuten mit unterschiedlichen Hintergründen" nannte sich die Jury und hat uns mit 7 anderen, aktiven Dörfern im Landkreis verglichen. Und diese Jury hat unsere Barsikower Dorfgemeinschaft im Vergleich zur Nummer eins gekrönt. Das soll uns doch wenigstens ein gutes Gefühl über uns selber geben. Um es mal nüchtern zu sagen: Wir haben als Dorf nicht alles falsch gemacht.

Es ist auch klar, dass eine Dorfgemeinschaft nur gut funktionieren kann, wenn viele mitmachen - sowohl in der Vor- und Nachbereitung von Projekten und Aktivitäten als auch bei der Teilnahme. Das wünsche ich uns auch für die Reihe an Aktivitäten, die wir für das vierte Quartal dieses Jahres planen, getreu unserem Motto: "Das Dorf ist, was wir daraus machen."

Ihr Ortsvorsteher Willem Schoeber



02.07.2024 Jurybesuch Kreiswettbewerb

"Unser Dorf hat Zukunft"

Der Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" findet jedes dritte Jahr statt. Es ist ein bundesweiter Wettbewerb zwischen Dörfern, der zuerst auf Landkreisebene, im Jahr danach auf Landesebene und wieder ein Jahr später auf Bundesebene ausgetragen wird. In der 2023 abgeschlossenen Runde sind bundesweit 1100 Dörfer angetreten. Die Besten im Kreiswettbewerb treten im Landeswettbewerb an, usw. 2017 hatten wir auf Kreisebene den ersten Preis gewonnen und schieden 2018 auf Landesebene mit einem Sonderpreis aus. Nach den Anstrengungen des Kreis- und des Landeswettbewerbs darf der Gewinner des Kreiswettbewerbs in der nächsten Runde nicht teilnehmen. Durch Corona war diese nächste Runde erst 2021/22/23. Wir durften also erst in diesem Jahr wieder am Kreiswettbewerb teilnehmen.

Das Gute an einer Wettbewerbsteilnahme ist, dass ein Dorf von unbefangener Seite einen Spiegel vorgehalten bekommt, wie das Dorfleben im Vergleich zu anderen Dörfern funktioniert. Selber hat man naturgemäß vielleicht die Neigung, vieles zu sehen, was nicht funktioniert und wo dringend noch mal was gemacht werden müsste. Da ist es gut, wenn Dritte mal vorbeikommen und uns erzählen, was sie gut oder nicht so gut finden.

Weiterhin hat der Landkreis einen Fördertopf, aus dem teilnehmende Dörfer zwei Jahre bis zum nächsten Wettbewerb unterstützt werden. Der Gewinner, der das nächste Mal nicht teilnehmen darf, bekommt auch nach dem nächsten Wettbewerb weiter Unterstützung aus diesem Topf.



Unter großem Interesse aus dem Dorf wurde die Jury am 2. Juli im Alten Konsum empfangen. Ortsvorsteher Willem Schoeber gab einen Überblick über die verschiedenen Aktivitäten im Dorf und über die Projekte, die in den letzten Jahren ausgeführt wurden. Barbara Linke erzählte über ihre Erfahrungen bei der engagierten Suche nach einer Lösung für den Leerstand des

Bäckershäuschen mit einer weit verbreiteten Erbgemeinschaft. Danach drehte die Gruppe eine Runde durch das Dorf. Dabei war das Dorfmobile die erste Station, wo Wilfried Kunze über das erfolgreiche Projekt informierte.

Im Konsum Garten erklärte Anna Funke den gesamten Prozess des Kunstworkshops "Meilensteine" von 2021 an Hand der Skulptur "Tür der Veränderung". Danach ging es zur Landscheune, wo Maxim Derenko über die "Landscheune" als relativ neues Unternehmen in Barsikow erzählte.



Anna Funke (Mitte, vorne) spricht über den Kunstworkshop "Meilensteine"



Maxim Derenko zeigt die "Barsikower Landschaften"

Auf dem Weg zum Upstall sprach Thomas Kiesel über die Rolle, die er als Landwirt in der Dorfgemeinschaft spielen und wo er Initiativen unterstützen kann. Auf eine Frage nach Monokulturen im Dorf erklärte er deutlich, dass es so etwas in Barsikow nicht gäbe.

Die Gruppe wurde an den Meilensteinen und weiteren Objekten des Kunstworkshops vorbei zum Barsikow Park geführt, wo Hartmut Feller und Karsten Winkelmann die Entwicklung des Parks, der Wasserversorgung und der Pflege erklärten. Auf dem Rückweg wurde noch ein Umweg über den Dorfanger gemacht, wo die Bepflanzung hervorgehoben wurde. Die Kirche und das Feuerwehrgebäude konnten aus Zeitmangel nicht besucht werden, waren aber im Überblick am Anfang des Besuches schon ausführlich besprochen worden.

Nach dem Dorfspaziergang kam die Gruppe im Alten Konsum wieder zusammen, wo Gabi Konczak aus erster Hand über den "BarsiChor" und über die Frauensportgruppe informieren konnte.

Nach 4 intensiven Stunden in Barsikow machte sich die Jury auf den Weg zu einem weiteren von insgesamt 8 teilnehmenden Dörfern. Beim Ausgang sagte Vize-Landrat Nüse: "Ich wüsste nicht, wie man mit so einer kleinen Dorfgemeinschaft noch mehr machen könnte, als was hier in Barsikow gemacht wird." Das gab schon mal Hoffnung auf ein gutes Ergebnis im Wettbewerb!



Thomas Kiesel (rechts) erzählt der Jury über die Landwirtschaft in Barsikow



Gabi Konczak (r) informiert über den "BarsiChor" und die Frauensportgruppe, die im Feuerwehrgebäude aktiv sind.

07.08.2024 Preisverleihung Kreiswettbewerb

"Unser Dorf hat Zukunft" in Alt-Friesack



vnr Vize Landrat Werner Nüse, Willem Schoeber, Editha Meister und Hartmut Feller nehmen den Hauptpreis in Empfang (Foto: LK OPR)

Einen guten Monat nach dem Jurybesuch wurden wir nach Alt-Friesack eingeladen, wo die Ergebnisse des Wettbewerbs bekanntgegeben werden sollten. Die Barsikower Delegation mit Editha Meister, Hartmut Feller und Willem Schoeber fuhr optimistisch dahin, um bald einen ziemlichen Dämpfer zu bekommen. Bei der Preisverleihung begann Vize-Landrat Nüse mit den Dörfern, die keinen Hauptpreis bekommen würden. Diese bekamen einen Sonderpreis für besondere Leistungen in einem bestimmten Bereich. Als drittes Dorf kam Barsikow an die Reihe mit einem Sonderpreis von 500 Euro für das Dorfmobil. Die Barsikower Delegation konnte sich darüber nicht wirklich freuen, weil damit der Traum von einem größeren Preis zu platzen schien. Außerdem bekamen die anderen Dörfer einen Sonderpreis von 1.000 EUR und wir nur 500 Euro. Wir schickten unsere enttäuschten Nachrichten nach Barsikow, wo die Begeisterung sich auch in Grenzen hielt. Als es dann ganz am Ende um den Hauptpreis ging, waren alle Dörfer offensichtlich schon an der Reihe gewesen. Als dann "Barsikow!" als Gewinner des Hauptpreises ausgerufen wurde, mussten wir schnell von Frust auf Freude umschalten. Auf den Gesichtern auf dem Bild ist davon noch etwas erkennbar. Vize-Landrat Werner Nüse freut sich sichtlich über den Streich, mit dem bis zum Ende völlig unklar war, wer hier wohl den Hauptpreis bekommen würde. Auf jeden Fall können wir uns als Dorfgemeinschaft nun freuen über diese hohe Anerkennung, die wir hiermit für unsere gemeinsame Arbeit bekommen. Hinzu kommt ein Preisgeld von **10.000 Euro** plus der genannte Sonderpreis von **500 Euro** für das Dorfmobil.

In der Laudatio hob Herr Nüse das Barsikower Motto hervor:

„DAS DORF IST, WAS WIR DARAUS MACHEN“

Und das sei, auch in so einem kleinen Dorf wie Barsikow, eine ganze Menge!

Er las eine ganze Liste vor mit den Elementen, mit denen im Rahmen der Präsentation bei der Jury gepunktet wurde:

- Alter Konsum (Privatinitiative) mit festen Öffnungszeiten (barrierefreier Treffpunkt, Bewirtung, Pilgerservice, Ausstellungen u. Veranstaltungen, WLAN, Aufladen von E-Bikes, Bibliothek)
- Bau/Ausbau multifunktionaler Fest-, Spiel- und Sportwiese, Bouleplatz
→ alles „Dorfprojekte“
- Baumpatenschaften durch Kinder mit „Festakt“ und Schildchen
→ schaffen Interesse für Natur, Dorfgestaltung und Heimatverbundenheit
- Umgestaltung Dorfanger (tauglich für Insekten und anderes Getier, Ausprobieren von pflegearmen, von der Mehrheit der Dorfbevölkerung akzeptierten Bepflanzungen)
- Meilensteinpark
- Straßenbeleuchtung – schrittweiser Austausch zur Reduzierung von Lichtverschmutzung (zum Sternepark Westhavelland gehörend)
- Keine FFW mehr vor Ort
→ Ausbau/Renovierung FFW-Gebäude zur multifunktionalen Nutzung
- Betrieb einer Pilgerherberge im Kirchturm (10 Betten)
- Gesundheitsbuddys
→ keine Pflege, sondern Begleitung beim Älterwerden!; regelmäßige Weiterbildungen
- Kurse / Seminare (Computer/Handy, Spanisch, Englisch), Sprachcafé Englisch
- Chroniken (Dorfgeschichte und Geschichte eines jeden Grundstücks)
- Überdurchschnittlicher Einsatz für Vermeidung von Leerstand, hohes Maß an Kreativität
- Zuzügler werden angesprochen und bestärkt, das Dorfleben mitzugestalten
- Verschiedene Kunstprojekte durchgeführt – zu verschiedenen Themen, festgehalten in Büchern
- Attraktives Veranstaltungsprogramm, alle 2 Jahre Barsikow-Treffen, Tischtennisturnier, Konzerte, u. u. u.
- Dorfmobil → (Carsharingbetrieb + Weitergabe von Erfahrungen)
- Teilnahme am Projekt „Stadt-Land-Drohne“ – ein Lieferservice
- Viele Arbeitsgruppen im Dorfverein: z. B. Junge Eltern, BarsiChor, Barsikombo, Frauensportgruppe, AG Chronik, Freundeskreis Kirche, ...
- Viele Themenfelder werden bespielt: z. B. Geschichte, Umwelt, Mobilität, Ortsbild, Sport,
- Kommunikation: Dorfzeitung „Barsikower Landbote“, Webseiten, Whats-App-Gruppen
- Gute Zusammenarbeit / gegenseitige Unterstützung im Dorf (Vereine, ansässige Unternehmen sowie weitere Akteure)
- gute Zusammenarbeit / gegenseitige Unterstützung mit Verwaltung, umliegenden Dörfern und projekt- oder themenbezogen mit weiteren Vereinen, Institutionen, Akteuren

Beim Kaffee hinterher erzählte ein Jurymitglied noch, dass sie von der Idee des Bälleschranks im Park so angetan war, weil die Jugend in eigener Verantwortung da mit dem Zahlenschloss einfach Bälle herausnehmen und wieder zurücklegen kann.

Bei der nächsten Dorfgesamtkonferenz, wahrscheinlich beim jährlichen Empfang des Ortsvorstehers Anfang 2025, werden wir uns gemeinsam darüber unterhalten, was wir mit den gewonnenen 10.000 Euro für das Dorf machen wollen. Inzwischen können Sie auch gerne Vorschläge beim Vorstand des Dorfvereins oder beim Ortsvorsteher anmelden.

5.07.2024 Ein Kinosaal im Feuerwehrgebäude - "Public Viewing"



Gemeinsam Fußball gucken in der Feuerwehr



Vanessa steht hinter der deutschen Mannschaft

Anfang Juli gab es Fußball-Fieber in Deutschland bei der Heim-EM. Am Freitag, den 5. Juli spielte Deutschland ein entscheidendes Spiel im Viertelfinale gegen Spanien. Es war ein extrem spannendes Spiel, mit einem im Nachhinein fälschlicherweise nicht gegebenen Elfmeter für Deutschland. Nach Verlängerung schied Deutschland aus (1-2). Schade, weil das Public Viewing (ohne jegliche Erwerbszwecke) in der Feuerwehr sehr schön und stimmungsvoll war.

Die gute Nachricht dieses Events war aber, dass wir offensichtlich über einen "KINOSAAL" verfügen. Hier können wir mit unserem dorfeigenen Beamer und relativ einfachen Maßnahmen zur Verdunklung bei einem großen Bild von ca. 5 Metern Breite ein schönes Großbild schaffen, das sich für Kino oder solches "Public Viewing" eignet. Die nächste Gelegenheit dazu wird wohl der Film vom (halb-)Barsikower Filmemacher Karsten Dahlem sein. Siehe das Programm.

06.07.2024 Steyr-Puch Oldtimers in Barsikow

Eine bundesweite Gruppe von Begeisterten für Steyr-Puch Oldtimers traf am 6. Juli im Alten Konsum ein und war für Passanten Anlass, diese Verwandten des alten Fiat 500 (unter Lizenz von Fiat hergestellt) auf dem Parkplatz zu bewundern. Wenigstens einer im Dorf freute sich über einen niederländischen Teilnehmer.



6. Juli 2024: Vernissage der Ausstellung "Metamorphosen"



Barbara Töpfer-Fennel



Peter Fennel (r) bei der Vernissage

Unter großem Interesse fand am Samstag, den 6. Juli die Vernissage der Ausstellung "Metamorphosen" in der Galerie Barsikow (Dorfstraße 35) statt. In der Ausstellung, die bis zum 30. September lief, wurden u.a. Fotos von der Barsikower Fotografin Barbara Töpfer-Fennel und Objekte vom Barsikower Peter Fennel und von der Nackelerin Beate Rothensee gezeigt. Insgesamt waren 8 Künstler in der Ausstellung vertreten. Bei der Vernissage spielten und sangen Reglindis Rauca und Christian Pross.

„Metamorphosen“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Gestaltwandel“. Der Begriff findet seine Anwendung in der Biologie, wo er z.B. die Verwandlung von der Raupe zum Schmetterling beschreibt, wird aber auch ganz allgemein für „Transformation“ und „Veränderung“ benutzt. In der Ausstellung kam er auf sehr vielfältige Weise zur Anwendung: Als pflanzliches Phänomen, als Lebenslauf eines Autos von der Luxuskarosse bis zur Verschrottung, als Umnutzung von Verpackungsmaterial und als langsames Versinken einer Stadt im Meer.

9. Juli 2024 Glasfaser in Barsikow?

Alle an Glasfaser Interessierte wurden von der Telekom herzlich in den "Alten Laden" in Wusterhausen eingeladen, um mehr zu erfahren. Insbesondere die direkt betroffenen Gebiete, darunter Barsikow.

Weil die Anschlüsse von Bund, Land und Kreis gefördert werden und Glasfaser Anbindung für unsere Zukunft wichtig ist, fuhr der Ortsvorsteher an diesem Abend nach Wusterhausen. Dabei erfuhr er, dass die beiden anwesenden Telekom Experten nichts von einer Installation von Glasfaser Anbindungen in Barsikow wussten. Sie würden sich erkundigen, wo diese "Information" her kam. Bisher haben wir noch nichts gehört.

Aktuell geplante Ausbauggebiete

Wusterhausen

- ✓ Ca. 1600 Haushalte und Unternehmensstandorte
- ✓ Baustart Q1 2025



Infoveranstaltung Glasfaser Wusterhausen/Dosse 09.07.2024

Die Lage in Barsikow ist objektiv noch nicht sehr dringend. Die Telekom stellt für den größten Teil des Dorfes VDSL mit bis zu 250 GBit/s zur Verfügung. Nur am Nackeler Ende und an der Rohrlacker Straße geht die Kapazität herunter durch die längeren Kupferkabel vom Verteilerschrank, wo die Glasfaserkabel ankommen. Das Gleiche gilt für lange Entfernung in der Bahnhofstraße. Für die Bewohner in diesen Gebieten wäre eine Verbesserung auch jetzt oder demnächst schon sinnvoll.

Das Telekom Mobilfunknetz ist mittlerweile für den Großteil des Dorfes auf einem zeitgemäßen Niveau: 5G ist überwiegend zur Verfügung. Dabei gibt es allerdings noch störende "weiße Flecken" mit schlechtem Empfang im "Neubau" und am Parkweg. Solche weißen Flecken sind für ein Land wie Deutschland im internationalen Vergleich schlichtweg unakzeptabel. Sowohl bei den Glasfasern als beim Mobilfunk bleiben wir nachfragen und dafür werben, Barsikow in die Ausbaupläne aufzunehmen.

1. August 2024 Windschaden auf dem Dorfanger



Sekunden, nachdem Karsten Winkelmann hier vorbei gefahren war, kam am 1. August morgens früh plötzlich ein schwerer Ast der Kiefer auf dem Dorfanger herunter. Glücklicherweise ist dabei niemand zu Schaden gekommen. Die Gemeinde hat den Ast im Laufe des Vormittags entfernt und das Holz am Stamm erstmal gelagert, wo es vom Umweltamt begutachtet werden musste.

13. Juli 2024 Konzert Prokopetz am Alten Konsum



Durch Vermittlung vom Bass-Saxophonisten der Band, Sigi Drexler (Plänitz), konnten wir einen schönen Sommerabend mit der Berliner Jazz Band "Prokopetz" im Wäldchen hinter dem Alten Konsum genießen. Hannes Zerbe war schon zu DDR-Zeiten ein Jazz Pionier und ist auch darüber hinaus eine Ikone in der Jazz Welt. Er ist der Träger des Jazzpreises 2021 Berlin.

Das Programm war abwechslungsreich mit sowohl für das Publikum neuen Stücken als auch Variationen von bekannten Stücken wie z.B. Space Oddity ("Ground Control to Major Tom") von David Bowie. Andere Lieder waren "Song von Mandaley" von Kurt Weill, "La Fiesta" von Chic Corea, "Sister Sadie" von Horace Silver und "Leek" von Willem Breuker. Daneben gab es mehrere Stücke des Bandleaders, Arrangeurs und Komponisten Hannes Zerbe.

Eine begeisterte Barsikowerin meinte: "Das ist ja mal etwas anderes" und guckte dabei sehr vergnügt. Die Begeisterung vom Publikum schlug auch auf das Orchester über, das nach dem Konzert die Idee hatte, in Barsikow mal ein Probewochenende zu organisieren mit einem Konzert inklusive. Vielleicht wird das schon 2025 etwas, worauf wir uns freuen können.



24. August 2024: Dorffest



Eröffnung des Dorffests mit Kaffee und hausgemachten Kuchen



Das Dorffest, das traditionell größte Barsikower Fest im Jahreskreis, fand in diesem Jahr am 24. August statt. Es startete um 14:00 bei sonnigem und warmem Wetter mit Kaffee und bestem Kuchen aus den heimischen Öfen der Barsikower Kuchenbäckerinnen. Daneben gab es Eis, Waffeln und – bei der jüngeren Fraktion beliebt – Bubble Tea. Fleisch, Wurst und Pommes Frites gab es, wie in den vergangenen Jahren, bei Carsten Göbel. Wer sich ausreichend gestärkt fühlte, konnte sein Geschick beim Kegeln beweisen, das von Detlef Seeger und dem Märkischen Angelverein angeboten wurde; oder beim Basteln mit Saskia Jaedicke.



Der Eiswagen zog bei der Hitze viele Kinder an



Der erste Preis beim Kegeln war für Maik Seeger (m), dem von Kegelorganisator Detlef Seeger (r) gratuliert wird.



Manuel gehörte zur Kundschaft der Schminkdamen





Norman Langer fährt den Traktor für Späßtouren für Jung und Alt



ABC-Show für die Kinder im Nachmittagsprogramm

Man konnte sich auch von Wiebke Schröder und Vanessa Ulbricht schminken lassen. Wegen der Hitze muss leider das geplante Ponyreiten mit Rücksicht auf die Tiere entfallen. Nach Hüpfburg, Traktorfahrt mit Norman Langer und einer Kindershow bildete die Preisverleihung der Tombola den Höhepunkt des Nachmittags. Zeitweise waren 150 Barsikower und Gäste auf der Barsikower Festwiese.



Die Ziehung der Tombola Lose mit vlnr Editha Meister, "Losfee" Fabio Meister und Martin Neumann



Für das Publikum ist die Tombola ein Höhepunkt des Dorffests



Die Abendstimmung beim Dorffest



Das kleinere Partyzelt wurde positiv bewertet

Am Abend drehte DJ Andy die Musik lauter. Dadurch, dass nun nicht mehr so viele Besucher da waren, wurden der tanzenden und tratschenden Truppe bis um 2 Uhr morgens viele Musikwünsche erfüllt. Karsten Winkelmann und Marlies Reinhold machten am Ende das Licht aus.

Das Barsikower Festkomitee

Bei der Planung und Nachbesprechung des diesjährigen Dorffests bildete sich eine Art „Planungsgruppe“, die fortan als feste Einrichtung arbeiten soll: Das Festkomitee. Auf den Sitzungen des Festkomitees sollen alle Entscheidungen getroffen und Aufgaben verteilt werden, die die anstehenden Feste betreffen.

Bei dieser Arbeitsweise ist es möglich, dass noch mehr Menschen als bisher ihre Ideen einbringen können, und diese Ideen vor einer Entscheidung auch mit allen Interessierten diskutiert werden können. Neben den Sitzungen existiert auch die WhatsApp-Gruppe „Festkomitee“.

Bisher sind folgende Personen in der Gruppe: Barbara Linke, Cindy Langer, Editha Meister, Fabio Meister, Jessica Neumann, Julia Graubner, Martin Neumann, Maxim Derenko, Nadine Ulbricht, Saskia Jaedicke, Svenja Derenko, Willem Schoeber.

Eine ordentliche Mitgliedschaft gibt es für das Festkomitee nicht: Wer mitdiskutiert, hat Stimmrecht. Wer mitdiskutieren möchte, kann eine der oben genannten Personen ansprechen.

Das Festkomitee hat schon einige Entscheidungen für das Dorffest 2025 getroffen:

*Save
The Date*

Termin **Dorffest 2025** ist der **02.08.2025**,

gefeiert wird wieder von 14:00 nachmittags bis 02:00 morgens. Im Unterschied zu diesem Jahr soll es mehr Werbung auch außerhalb des Ortes geben. Der Wunsch des Festkomitees ist, dass der Abend mit zusätzlichen Shows mehr in den Vordergrund rückt und zusätzliche Besucher anlockt. Anfragen an Künstler sind schon unterwegs, trotzdem ist es noch lange nicht zu spät, um neue Denkanstöße einzubringen.



Das Barsikower Festkomitee am 20. September 2024 mit (vlnr) Martin Neumann, Editha Meister, Julia Graubner, Jessica Neumann, Saskia Jaedicke, Cindy Langer, Nadine Ulbricht, Fabio Meister und Barbara Linke. Willem Schoeber saß links vorne, aber stand auf, um das Foto zu schießen.

5. September:

Wie ist es, im Dorfmobil mit leerem Akku liegenzubleiben?



Wenn es um E-Autos geht, ist oft die „Reichweitenangst“ ein Thema. Im Barsikower Dorfmobil, in dem die meisten gefahrenen Strecken unter 40 km liegen, und das voll aufgeladen eine Reichweite von 250 km (im Winter) bis 360 km (im Sommer) hat, ist die Gefahr, den Akku leer zu fahren, eher gering. Aber ganz unmöglich ist es offensichtlich doch nicht. Fabio Meister von der Arbeitsgruppe Dorfmobil lässt sich bei Kaffee und Kuchen im Alten Konsum Veronikas Geschichte erzählen.

Fabio: Veronika, ich habe dir Blumen mitgebracht, denn wir haben eine Premiere. Seit Februar 2020 kam unser Dorfmobil jedes Mal aus eigener Kraft zurück nach Barsikow. Jetzt, im 55. Monat seit dem Start, ist zum ersten Mal einer unserer Dorfmobil-Nutzer mit leerem Akku liegen geblieben. Kannst du uns erzählen, was dir da passiert ist?

Veronika: Ich bin nicht ganz liegen geblieben. Ich habe darauf geachtet, dass ich so dicht wie möglich nach Barsikow komme. In Neuruppin hat das Auto nur noch gepiept, und ich habe den Abschleppdienst gerufen.

Fabio: ...der das Auto aber nicht abgeschleppt, sondern auf eine Bühne geladen hat. Abschleppen kann die Elektronik im Auto zerstören.

Veronika: Was wäre eigentlich passiert, wenn ich wirklich bis zum Ende gefahren wäre? Dann hätte ich das Auto gar nicht auf die Abschleppbühne fahren können?

Fabio: Es gibt Abschlepper, die das Auto an allen 4 Rädern anheben. Aber vielleicht fährt das Auto noch ein paar Meter in Schrittgeschwindigkeit, nachdem alles andere ausgegangen ist? Ich weiß es nicht.

Veronika: Das Lustige ist ja, dass Willem am Abend vorher noch sagte: ‚Nimm doch das Dorfmobil. Ich muss es nur noch einmal laden.‘ Und als ich damit losgefahren bin, dachte ich, es wäre voll geladen.

Fabio: Das Auto hat geladen, du hast es vor der Abfahrt selbst angesteckt. Es wurden über Nacht aber nur 7 kWh geladen, der Akku war nicht voll.

Veronika: Warum wurde der Akku nicht voll geladen?

Fabio: Wir wissen es nicht wirklich. Es könnte möglicherweise die Temperatur sein. An diesem Tag war es sehr heiß und die Sonne stand auf dem Auto. Es finden sich Berichte im Internet, dass der Renault Zoe das Laden abbricht, wenn der Akku zu warm ist. Später, nach deiner Fahrt wurden 52 kWh geladen – genau so viel, wie laut Anleitung in die Batterie des Zoe passt. Am nächsten Tag bin ich 110km gefahren – auch nach dieser Fahrt wurde der Akku vollständig geladen. An der Ladestation war schonmal der Stecker locker, aber darauf gibt es hier keine Hinweise.

Veronika: Ich hätte einfach gleich nach der Reichweite gucken müssen. Erst in Eberswalde habe ich gemerkt: ‚Jetzt komme ich nicht mehr zurück.‘ Dann habe ich Ladesäulen in der Nähe gesucht. Am Krankenhaus war eine, aber es war eine Schnellladesäule. Am Eberswalder Zoo war eine, aber da hätte ich eine App herunterladen müssen, das habe ich nicht geschafft.

Fabio: Hast du auch unseren Shell-Recharge-Ladechip ausprobiert?

Veronika: Ja, die Karte. Ich habe nicht gewusst, dass die richtige Ladekarte der Chip ist.

Fabio: Stimmt, das müssen wir unbedingt richtig erklären. Wir haben für das Laden an fremden Ladestationen einen runden Ladechip, auf dem „Shell Recharge“ steht. Die Ladekarte im Handschuhfach gehört zu unserer eigenen Ladestation. Wir brauchen sie aber nicht, um das Auto zu laden. Nur der Chip ist wichtig. Ich muss mich zwingen, nur noch vom Ladechip zu sprechen.

Veronika: Ich habe auch meine eigenen Bankkarten versucht, aber das hat nicht funktioniert. Wir haben weiter nach Ladesäulen gesucht und haben wieder eine gefunden, aber es war eine Schnellladesäule. Die Leute dort haben mir gesagt, das geht nicht.

Fabio: Das war die Ladesäule, bei der du mich angerufen hast.

Veronika: Ja.

Fabio: Ich habe dir geraten, mehr Ladestationen auszuprobieren. In Neuruppin gibt es viele Ladestationen von den Stadtwerken Neuruppin. Dort funktioniert unser Ladechip ganz sicher. Aber ich war unterwegs und mein Telefonakku leer. Ich konnte deine Fahrt nicht weiterverfolgen.

Veronika: Der Stecker an der Schnellladestation hatte darunter noch einen Teil. Ich habe überlegt, wenn ich hier und da etwas abmache, dann könnte es gehen. Ich habe das Auto fast kaputt gemacht (lacht). Ich habe zwar das Kabel einstecken können und es hat grün geleuchtet. Aber es hat nicht funktioniert. Naja, dann bin ich weitergefahren in Richtung Neuruppin. An den Ladesäulen unterwegs haben meine Karten nicht funktioniert, oder es waren Schnellladesäulen.

Ein aufmerksamer Zuhörer schaltet sich ein:

Matthias: Stehen die Ladestationen nicht in der App?

Fabio: Unsere Buchungssapp „MOQO“ weiß das nicht. Wir haben einen Ladechip von „Shell Recharge“, und in der App „Shell Recharge“ werden alle Ladestationen angezeigt, bei denen unser Chip funktioniert. Aber „Shell Recharge“ weiß nicht, welchen Stecker unser Auto hat. Veronika, du hast diese App an dem Tag heruntergeladen.

Veronika: Es war schrecklich. Überall waren Funklöcher. Aber es hat geklappt.

Fabio: Du hast dir von der App alle Ladestationen anzeigen lassen, auch Schnellladestationen, wo du unser Auto nicht laden kannst...

Veronika: Ja, jetzt weiß ich es.

Fabio: Unser Auto hat nur einen „Typ 2“-Stecker. Es gibt auch viele Ladestationen für den „Typ 2“-Stecker, du hättest trotzdem Glück haben können, als du eine Ladestation nach der anderen probiert hast.

Veronika: Ich bin in Neuruppin sogar in die Shell-Tankstelle gelaufen, um zu fragen. Aber die wussten nichts. Danach war ich bei McDonald's, aber die haben auch nur Schnellladestationen. Weiter bin ich nicht gegangen, es war schon halb zehn. Da habe ich den ADAC gerufen.

Ich habe übrigens ganz am Anfang auch bei Renault angerufen. Die waren sehr nett und hätten bestimmt auch weitergeholfen. Aber ich habe mich einfach nicht dafür entschieden.

Fabio: Unser Dorfmobil ist beim Programm „Renault Assistance“ angemeldet. Bestimmt hätten sie auch geholfen.

Veronika: Mein größter Fehler war, dass ich am Anfang nicht auf die Reichweite ge-guckt habe. Ich war mir so sicher, weil das Auto am Stecker war. Wir haben es schon benutzt, um nach Berlin zu fahren.

Fabio: Das ist normalerweise kein Problem.

Veronika: Ich weiß. Ich werde das Auto auch wieder benutzen. Das Schlimmste habe ich ja überstanden.

Matthias: Das ist kein schönes Schlusswort.

Veronika: Nein, so meine ich das nicht. Am Anfang war es eine Überwindung, mit diesem Auto zu fahren, aber jetzt ist es normal. Das Schlimmste, was einem damit passieren kann, ist mir jetzt auch passiert, ich habe es überstanden. Und ich habe gelernt, wie ich das verhindern kann. (schaut zu Fabio) Ihr habt auch viel dabei gelernt.

Fabio: Allerdings. Ich bin sehr froh, dass du uns die Gelegenheit dafür gibst, indem du so offen darüber sprichst. Vielen wäre das vielleicht peinlich.

Veronika: Ja, natürlich. Aber jetzt ist viel Zeit vergangen und ich kann darüber lachen. Ich lache auch mit meinen Kindern darüber. Vielen Dank für die Blumen.



Das Gespräch fand am 30.9. im Alten Konsum statt. Der Text wurde für bessere Verständlichkeit um einige Informationen ergänzt.

Die Abschleppkosten in Höhe von 80€ werden vom Dorfmobil erstattet, weil Veronika sich vorher bei einem Mitglied der Arbeitsgruppe gemeldet hat und alles getan hat, um die Kosten niedrig zu halten. Die Arbeitsgruppe Dorfmobil wird im Auto eine Anleitung zum Finden und Nutzen einer Ladestation auslegen und empfiehlt allen Nutzern, die „Shell Recharge“-App mit Filter auf „Typ 2“-Stecker vorab auf dem Telefon zu installieren.

14. September 2024:

Kreisdorftag mit Preisverleihung "Unser Dorf lebt durch uns!"



Die reiche Ernte der Barsikower Delegation auf dem Kreisdorftag mit Vertretern des Landkreises OPR: (vlnr) Organisatorin Antje Woltersdorf (LK OPR), Vize-Landrat Werner Nüse, Editha und Fabio Meister und Landrat Ralf Reinhardt.

Jedes Jahr organisiert der Landkreis den Wettbewerb „Unser Dorf lebt durch uns!“, in dem ehrenamtlich getragene Projekte ausgezeichnet werden. Wer in einem ehrenamtlichen Projekt mitarbeitet, kann einen Antrag zur Teilnahme ausfüllen und muss ein paar Angaben zum Projekt machen. Es lohnt sich immer, einen Antrag auszufüllen, denn jedes teilnehmende Projekt gewinnt mindestens 100 € als Anerkennung für die geleistete Arbeit. Die Sieger, die höhere Preisgelder erhalten, werden jedes Jahr auf dem Kreisdorftag bekannt gegeben. Alle Interessierten können nach Anmeldung beim Landkreis daran teilnehmen.

Der Kreisdorftag findet jedes Jahr in einem anderen Dorf im Landkreis statt. Das ausgewählte Dorf hat dann die Gelegenheit, sich einem relativ großen Publikum aus dem gesamten Landkreis zu präsentieren. Der Ortsvorsteher von Drewen, Volker Thiele, gab in der Begrüßungsrede schnell zu verstehen, warum er den Kreisdorftag 2024 in seinem Ort haben wollte: Man wolle allen zeigen, welchen Wert das Gutshaus, der einzige öffentlich nutzbare Raum des Dorfes, habe. Der Eigentümer, die Stadt Kyritz, wollte es hingegen abreißen, da es teilweise einsturzgefährdet ist. Ein Kyritzer (!) fand dann in einem privaten Familienarchiv den Beweis, dass ein Treppenaufgang im Haus von Martin Gropius erbaut wurde. Er informierte die Denkmalschutzbehörde, die das Gutshaus unter Denkmalschutz stellte. Der Abriss ist damit nicht mehr möglich, aber eine Renovierung durch die Stadt Kyritz finanziell nicht zu stemmen. Der Konflikt zwischen Kyritz und Drewen wird also fortgesetzt und Frau Füllgraf, Bauamtsleiterin der Stadt Kyritz, die den Autor an diesem Tag mit sichtbar gemischten Gefühlen durch das Gutshaus führte, weiß um ihre Aufgabe.

Drewen hatte aber noch mehr zu bieten. Der Ortskern, eine Wiese mit Backhaus, Spielplatz und Zelt direkt an der Kirche, der von vier Jahrhunderte alten Eichen vollständig beschattet wird, lädt direkt zum Verweilen ein. Verweilt wurde auch, denn von den Drewener Organisatoren waren welche im Urlaub, dort war jemand krank geworden, und schon mussten 8 Gästegruppen von nur 2 Gästeführern zu den verschiedenen Stationen geführt werden. Was für ein Glück wir in Barsikow haben, dass wir die Arbeit bei unseren Veranstaltungen auf so viel mehr Schultern verteilen können!

Den Verweilenden ging es allerdings sehr gut: Zu Anfang wurde am Backhaus Kaffee und Kuchen von den Bäckerinnen höchstpersönlich serviert, später kamen direkt im Backhaus gebackenes Brot mit selbstgemachten Aufstrichen, Soljanka, Gulasch und Erbsensuppe dazu.

Außerdem gab es die Drewener Motormühle zu besichtigen, die bis zu einem Unwetter im Jahr 1926 noch eine Windmühle war. „Netzausbau“ war in Drewen übrigens auch damals, vor fast 100 Jahren, ein Thema: Wenn die Motormühle ihren 11kW-Motor zum falschen Zeitpunkt anlaufen ließ, konnte im restlichen Drewen das Licht ausgehen. Der damalige Bürgermeister legte deswegen die Betriebszeiten fest. Man munkelt, dass die Mühle auch aus diesem Grund manchmal vom Traktor des Nachbarhofs angetrieben wurde, statt mit dem verbauten Elektromotor.

Nicht zu vergessen die Kremserfahrt, die Kirche mit Glockenturm und das historische Uhrwerk des Kirchturms, die...

Ach, beinahe hätten wir es vergessen: Die Preise mussten noch vergeben werden. Alle zurück ins Zelt! Landrat Ralf Reinhardt war auch schon da. Fabio und Editha Meister waren vor Ort, um die Preise für Barsikow entgegenzunehmen. Unter den ehrenamtlichen Projekten (Kategorie III) erhielten das Dorfmobil, die AG Chronik und die AG Friedhof jeweils den Anerkennungs-Preis von 100 €. Der BarsiChor landete auf Platz 13 (200 €), der Freundeskreis der Barsikower Kirche auf Platz 12 (300 €) und die Frauensportgruppe auf Platz 9 (400 €). Unter den Dorfvereinen (Kategorie I) machte der Dorfverein Barsikow den 1. Platz (1.400 €).



Damit gehen 2.600 € vom Landkreis nach Barsikow!

VIELEN DANK an alle,

die sich in Barsikow engagieren,
die in den genannten Projekten
mitarbeiten oder bei den vielen
anderen Arbeiten bereitwillig mit
anpacken.

BARSIKOW LEBT DURCH EUCH!

Der Informationskasten steht fortan dem Dorf zur Verfügung



Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, bestimmte Informationen, zum Beispiel die Tagesordnung der Gemeindevertretung, Öffentlichkeitsbeteiligungen oder Bürgerversammlungen öffentlich bekannt zu machen. Die Gemeinde regelt die Form ihrer öffentlichen Bekanntmachungen in der Hauptsatzung. Diese enthielt bis vor kurzem eine öffentliche Bekanntmachung über die Informationskästen, die in jedem Ortsteil aufgestellt stehen.

Das hat sich nun geändert. Fortan werden diese Bekanntmachungen nur noch über die Website der Gemeinde verbreitet. Es lohnt sich also, hier ab und zu mal vorbei zu schauen:

<http://www.wusterhausen.de/bekanntmachungen>.

Ein Nebeneffekt dieser Änderung ist, dass der Informationskasten nun dem Dorf zur Verfügung gestellt wird. Der Ortsvorsteher hat einen Schlüssel und kann Informationen für das Dorf in dem Kasten aufhängen. Obwohl wir auch schon vieles elektronisch kommunizieren, gibt es immer wieder Sachen, für die ein ergänzender Aushang sinnvoll sein könnte. Das gilt zum Beispiel für Veranstaltungen im Dorf oder in der Umgebung, worüber uns Poster zugespielt werden. Wenn Sie etwas aushängen wollen, können Sie sich mit dem Ortsvorsteher in Verbindung setzen.

Gemeinde pflanzt Spitzahorn nach in unserer Ahornallee



So sah die Bahnhofstraße aus nach einem (kleineren) Sturm am 6. Juli 2024

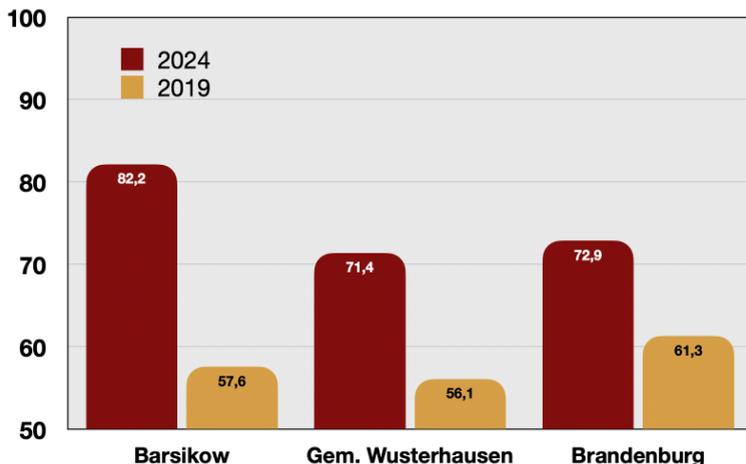
Bei jedem stärkeren Sturm entstehen mehr Lücken in unserer schönen Ahornallee an der Bahnhofstraße. Weil wir vermeiden wollen, dass wir irgendwann bei Nachpflanzungen nur noch eine "Bäumchenallee" haben ist es wichtig, dass jetzt schon neue Bäume nachgepflanzt werden. Frau Ute Zernitz (Gemeinde Wusterhausen) hat uns nun mitgeteilt, dass demnächst 20-25 junge Spitzahorn Bäume in den Lücken gepflanzt werden.

Das Budget dafür kommt zur Verfügung aus einer Verpflichtung zu Ersatzpflanzungen für ein Projekt anderswo in der Gemeinde.

Frau Zernitz meldete auch, dass gute Absprachen mit den Landwirten an der Allee gemacht wurden oder werden. Für die Wurzelentwicklung ist es wichtig, dass nicht zu dicht am Baumstamm gepflügt wird. Nur so kann wieder eine gesunde Allee entstehen.

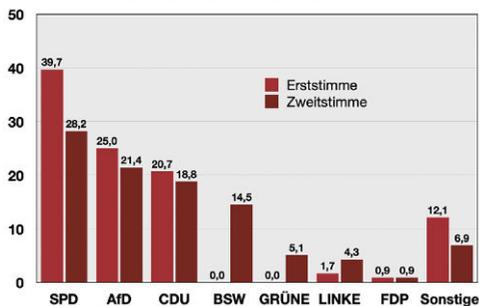
22.09.2024 Landtagswahl

Wahlbeteiligung Landtagswahl 2024 (Zweitstimmen)



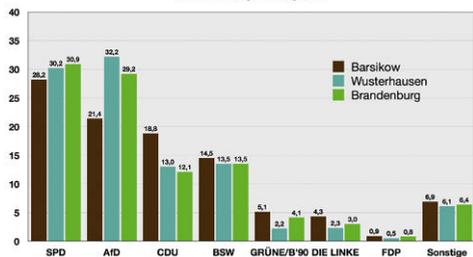
Nach den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen gab es ein großes, auch bundesweites Interesse für die Landtagswahl in Brandenburg. Entsprechend hoch war die Wahlbeteiligung: deutlich höher als bei der Landtagswahl 2019. Die Barsikower Wahlbeteiligung war auch deutlich höher als der Durchschnitt in Wusterhausen und im Land Brandenburg - eine tolle Sache!

Ergebnisse Landtagswahl Barsikow 2024



Bei den Barsikower Wahlergebnissen springt der Anteil von fast 40% bei den Erststimmen für Katja Poschmann (SPD) ins Auge. Weil die kleineren Parteien keine Chance auf ein Direktmandat haben (oder nicht kandidierten), wurden die entsprechenden Erststimmen tendenziell mehr über die großen Parteien verteilt. Bei den Zweitstimmen, die die parlamentarischen Verhältnisse bestimmen, führte die SPD (28,2%) klar, mit AfD (21,4%) an zweiter und CDU (18,8%) an dritter Stelle.

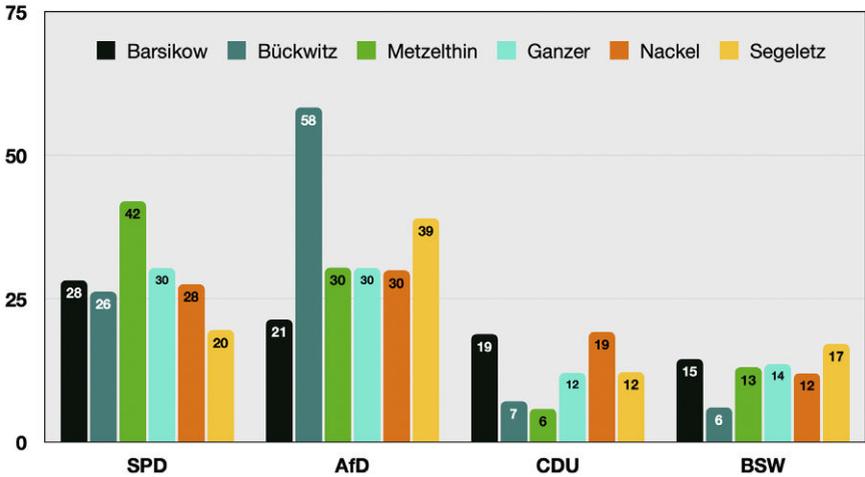
Landtagswahl 2024: Zweitstimmen in % für Barsikow, Wusterhausen und Brandenburg im Vergleich



Dabei war die SPD deutlich stärker als noch bei der Europawahl im Juni dieses Jahres, wo sie 21,1% hatte, auf Kosten von CDU, BSW und Grünen.

Im Vergleich zur gesamten Gemeinde Wusterhausen und zum Land Brandenburg schneidet der klare Barsikower Sieger SPD leicht schwächer ab. Die AfD ist ca. ein Drittel niedriger und die CDU die Hälfte stärker.

Landtagswahl 2024: Zweitstimmen in % für Barsikow und umliegende Dörfer im Vergleich



Ein Vergleich mit unseren direkten Nachbardörfern für die vier größten Parteien in dieser Wahl zeigt Metzelthin als SPD stärkstes Dorf (42%) und Bückwitz als AfD Hochburg mit 58%. Barsikow fällt auf mit dem deutlich niedrigsten AfD Ergebnis im Süden der Gemeinde Wusterhausen.



vlnr: Karsten Winkelmann, Vanessa Ulbricht, Wiebke Schröder und Marlies Reinhold



vlnr: Silas Schulze, Konstantin und Maximilian Kiesel

Den Wahlhelfern Maximilian Kiesel (Vorsitzender), Karsten Winkelmann, Marlies Reinhold, Silas Schulze, Vanessa Ulbricht und Wiebke Schröder gebührt unser Dank für ihren Einsatz bei diesen Wahlen.



Am Ende des Wahltages gab es eine kleine Wahlparty, wo die hohe Barsikower Wahlbeteiligung gefeiert und gemeinsam die Ergebnisse des Tages verarbeitet und weggespült wurden.

29.09.2024

ERNTEDANKFEST auf dem Hof vom Landwirt Thomas Kiesel**Drohnen Lieferservice**

Das Projekt "Stadt-Land-Drohnen", in dem Barsikow als Teststandort zur Lieferung von Einkäufen mit Drohnen teil nimmt, hat hier noch keine Lieferung ausführen können. Wie es das mit Testprojekten so auf sich hat, gab es bisher operationelle Schwierigkeiten, die mit der Genauigkeit der Navigation der Drohnen zu tun hatten. Gerade die genaue Landung auf einem kleinen Landeplatz, gesteuert aus der Ferne, bedarf einer sehr genauen GPS Technik, die für das Projekt noch mal geschärft werden musste. Überraschenderweise gab es auch Störungen durch sogenannte "Sonnenwinde". Diese sind Ströme von elektromagnetischen Teilchen, die auch genaue GPS Messungen gestört haben. Anfang Oktober sollen nun extra GPS Verstärker bei den Landeplätzen und an den Drohnen installiert sein, so dass in der zweiten Oktoberhälfte hoffentlich die Lieferungen anfangen können.

Workshops Fotografie**am 12. und 26. Oktober ab 10 Uhr im Alten Konsum**

Die Fotografinnen Barbara Töpfer-Fennel und Veronika Stillfried werden zwei Workshops begleiten, in denen die Teilnehmer gemeinsam daran arbeiten werden, die Qualität ihrer Fotos zu verbessern. Informationen über den Workshop und die Vorbereitung dazu finden Sie auf der Webseite www.kulturundlandschaft.com.

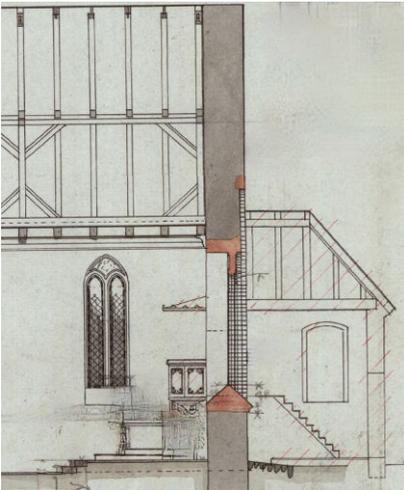
Als Vorbereitung zum ersten Workshop werden die Teilnehmer gebeten, 10 bis 15 Fotos mit Motiven aus dem Dorf zu erstellen. Dabei geht es nicht darum, das zu fotografieren, was sowieso immer fotografiert wird und was Sie selbst sicher auch schon abgelichtet haben: die „Postkartenmotive“, also im Falle Barsikows etwa die Kirche. Vielmehr geht es darum, etwas Eigenes zu entdecken, etwas, das für Sie speziell interessant ist. Das müssen nicht nur glatte Fassaden sein, sondern kann auch etwas Versteckteres, vielleicht Geheimnisvolles sein, beispielsweise auf Rückseiten, wo der Blick nicht als erstes hinfällt.

Für die Organisation des Workshops wäre es gut zu wissen, mit wie vielen Teilnehmern wir rechnen können. Deswegen bitte anmelden beim Ortsvorsteher oder bei den Begleiterinnen der Workshops.

20. Oktober 1904:

Einweihung der Barsikower Kirche nach einem großen Umbau.

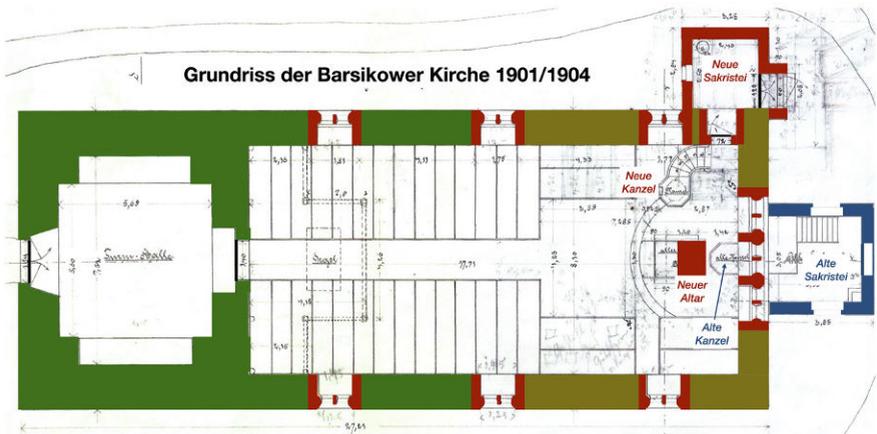
Am Anfang des 20. Jahrhunderts wurden Pläne aufgestellt und Geld gesammelt, um die Barsikower Dorfkirche stark zu modernisieren. Die Fenster waren noch hoch und schmal, die Kanzel und die Sakristei waren noch an der östlichen Kopfseite der Kirche. Dem damaligen Pfarrer Lipke ist es gelungen, die technischen Voraussetzungen und Planungen, aber auch die finanziellen Mittel zusammen zu kriegen für den Umbau. Am 20. Oktober 1904 wurde die modernisierte Kirche eingeweiht. Bei dieser Gelegenheit wurde der Pfarrer geehrt mit dem "Rote Adler Orden" vierter Klasse. Das ist nun also ziemlich genau 120 Jahre her - Anlass, um uns die damaligen Pläne noch mal anzugucken.



Auf einer Bauzeichnung aus der Zeit steht die alte Sakristei noch am Ostgiebel. Von der Sakristei aus konnte man durch die Ostwand zur Kanzel.

Der Grundriss der Kirche aus 1901, der 1904 also abgerundet wurde, zeigt so wohl die alte als auch die neue Sakristei und die Position der Kanzel. Der alte Altar stand ungefähr dort, wo der Altar heute noch steht, war aber deutlich größer.

Die schönen Bleiglas Fenster wurden von der Gutsherrenfamilie Von Kriegsheim gestiftet, deren Wappen auch auf den Fenstern noch zu sehen sind. Beim Umbau wurden wahrscheinlich große Teile der Wände an der Ostseite neu aufgebaut (bräunliche Farbe in der Zeichnung). Die blauen Teile wurden entfernt, die roten neu gebaut.



Die nächsten Veranstaltungen:

Tag	Datum / Zeit	Ort	Aktivität
Sa	12.10. / 10:00	Alter Konsum	Fotoworkshop #1
Sa	26.10. / 10:00	Alter Konsum	Fotoworkshop #2
Sa	02.11. / 18:00	Feuerwehrgebäude	Herbstfest mit Grill (Halloween)
Sa	30.11. / 14:00	Alter Konsum	RENTNERWEIHNACHTSFEIER
Sa	07.12. / 15:00	Alter Konsum	Barsikower Weihnachtsmarkt
Sa	14.12. / 19:00	Dorfkirche	Weihnachtskonzert BarsiChor
Sa	noch offen	Feuerwehrgebäude	Film "Geschichte einer Familie" mit Anwesenheit des Regisseurs Karsten Dahlem
	Januar 2025	Alter Konsum	Vorlesung Anselm Ewert über den Naturpark Bückwitzer See und Rohrlacker Graben
Sa	02.08.2025 ab 14:00	Park Barsikow	DORFFEST

Feste Termine:

Montags	18:30	Englischkursus (Feuerwehr mit VHS Neuruppin) Dieser Kursus ist noch in Verhandlung. Wird per WhatsApp kommuniziert
Dienstags	17:00	Frauensport (Feuerwehr mit Rita May)
Mittwochs	17:00	Männersport (Pavillon Barsikow Park)
Donnerstags	16:00	Tischtennis (Feuerwehr)
Donnerstags	19:00	Proben Musikgruppe "BarsiChor" (Feuerwehr)
Freitags	18:00 - 21:00	Alter Konsum Begegnungscafé / herzlich
Sonntags	14:00 - 17:00	Alter Konsum Begegnungscafé / Kuchen (im 4. Quartal nur am ersten Sonntag im Monat: 6.10. + 3.11. + 1.12.)

Spenden für den Dorfverein sind immer willkommen. Wenn Sie einen speziellen Zweck begünstigen möchten, schreiben Sie das dann bitte dazu. Der Dorfverein schickt Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung.

Spendenkonto: Dorfverein Barsikow e.V. bei der Sparkasse OPR: IBAN DE19 1605 0202 1540 0047 04

Im Internet sind wir zu finden unter www.barsikow.de - hier finden Sie u.a. auch alte Ausgaben des Landboten.

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Willem Schoeber, Dorfstraße 37, 16845 Barsikow.
Texte und Fotos: Anna Funke, Antje Woltersdorf (LK OPR), Barbara Linke, Editha Meister, Fabio Meister,
Landkreis OPR und Willem Schoeber

Gestaltung: Carola Ludwig

Steuer-ID : 052/140/16070 Vereinsregister : VR4082NP Amtsgericht Neuruppin